VISCOM
vision technology

2026

Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026

INHALTSVERZEICHNIS

03 Konzern-Kennzahlen

04 Viscom SE. Global Footprint.

05 Vorwort des Vorstands

06 Die Viscom-Aktie

09 Konzern-Zwischenlagebericht

09 Grundlagen des Konzerns
09 Geschäftsmodell des Konzerns

14 Wirtschaftsbericht
14 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

17 Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
17 Ertragslage
18 Regionale Entwicklungen
19 Finanzlage
20 Vermögenslage
21 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

22 Nachtragsbericht

22 Chancen- und Risikobericht

23 Prognosebericht 2026
23 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

24 Sonstige Angaben

25 IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
27 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
28 Konzern-Kapitalflussrechnung
29 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

30 Ausgewählte erläuternde Angaben

31 Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

33 Finanzkalender 2026

34 Viscom-Struktur

35 Impressum

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		6M 2026	6M 2025
Umsatzerlöse	T€	36.948	39.290
EBIT	T€	-2.533	52
Periodenergebnis	T€	-3.802	-674

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		6M 2026	6M 2025
Bilanzsumme	T€	90.517	93.564
Eigenkapitalquote	%	44,9	52,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	676	-2.994
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-930	-239*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-77	2.328*
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	3.653	4.350

Aktie

		6M 2026	6M 2025
Ergebnis je Aktie	€	-0,41	-0,07

Mitarbeiter

	6M 2026	6M 2025
Mitarbeiter zum 30. Juni	456	460

*Die Forschungszulagen wurden im Vorjahr unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

VISCOM SE.
GLOBAL FOOTPRINT.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
456

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion:
»Made in Germany«
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/ Guadalajara, Mexiko

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2026 war für die Viscom SE von einem anspruchsvollen, zugleich aber zunehmend differenzierten Marktumfeld geprägt. Während sich die Investitionstätigkeit in Europa weiterhin verhalten entwickelte, zeigten sich in Nordamerika und Asien erste Anzeichen einer nachhaltigeren Markterholung. Insbesondere Investitionen in Zukunftsfelder wie Künstliche Intelligenz und Batteriezellenfertigung sorgten in diesen Regionen für positive Impulse.

Die Viscom SE konnte sich in diesem Umfeld mit wachsender Stärke weiter entwickeln. Nach einem erwartungsgemäß verhaltenen Jahresauftakt gewann die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal spürbar an Dynamik. Insbesondere der Auftragseingang entwickelte sich erfreulich und führte im Juni 2026 zu einer Anhebung unserer Jahresprognose. Dies bestätigt, dass unsere strategische Ausrichtung und unser technologisches Angebot den aktuellen Anforderungen unserer Märkte entsprechen.

Gleichzeitig setzen wir die konsequente Weiterentwicklung unseres Unternehmens fort. Neben der Stärkung unserer Kernmärkte erschließen wir kontinuierlich neue Anwendungsfelder für unsere Inspektionslösungen. Anwendungen im Bereich KI-Hardware, Batteriezellenfertigung sowie industrielle Elektronik gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung und ergänzen unser traditionell starkes Geschäft in der Elektronikfertigung. Diese Diversifizierung reduziert unsere Abhängigkeit von einzelnen Branchen und eröffnet zusätzliche Wachstumschancen.

Auch im Servicegeschäft konnten wir unsere Marktposition weiter behaupten. In einem Umfeld, in dem viele Kunden Investitionen in Neuanlagen weiterhin sorgfältig abwägen, gewinnen Modernisierung, Automatisierung und die Optimierung bestehender Produktionslinien weiter an Bedeutung. Mit unserem umfassenden Leistungsangebot unterstützen wir unsere Kunden dabei, Qualität, Effizienz und Produktivität nachhaltig zu steigern.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd. Geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten sowie eine regional unterschiedliche Investitionsdynamik prägen weiterhin das Marktumfeld. Gleichzeitig sehen wir strukturelle Wachstumstreiber, die unsere Entwicklungsmöglichkeiten langfristig stärken. Der weltweite Ausbau von KI-Infrastrukturen, steigende Qualitätsanforderungen in der Elektronikfertigung sowie die zunehmende Automatisierung industrieller Produktionsprozesse eröffnen attraktive Marktchancen für unsere Technologien.

Vor diesem Hintergrund blicken wir mit Zuversicht auf das zweite Halbjahr 2026. Der hohe Auftragsbestand, eine gute Projektbasis und die positive Entwicklung in mehreren internationalen Absatzmärkten bilden eine solide Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung. Gleichzeitig werden wir unsere strategischen Initiativen konsequent fortführen und unseren Fokus unverändert auf Innovation, operative Exzellenz und nachhaltige Profitabilität richten.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Kunden, Geschäftspartnern und Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das Vertrauen, das Sie der Viscom SE entgegenbringen.

Der Vorstand

Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2026 *	4,30 €
Schlusskurs am 30.06.2026 *	5,36 €
Prozentuale Veränderung	24,7 %
Höchstkurs am 08.06.2026 *	6,60 €
Tiefstkurs am 30.03.2026 *	3,64 €
Marktkapitalisierung zum 30.06.2026	48.347.200 €

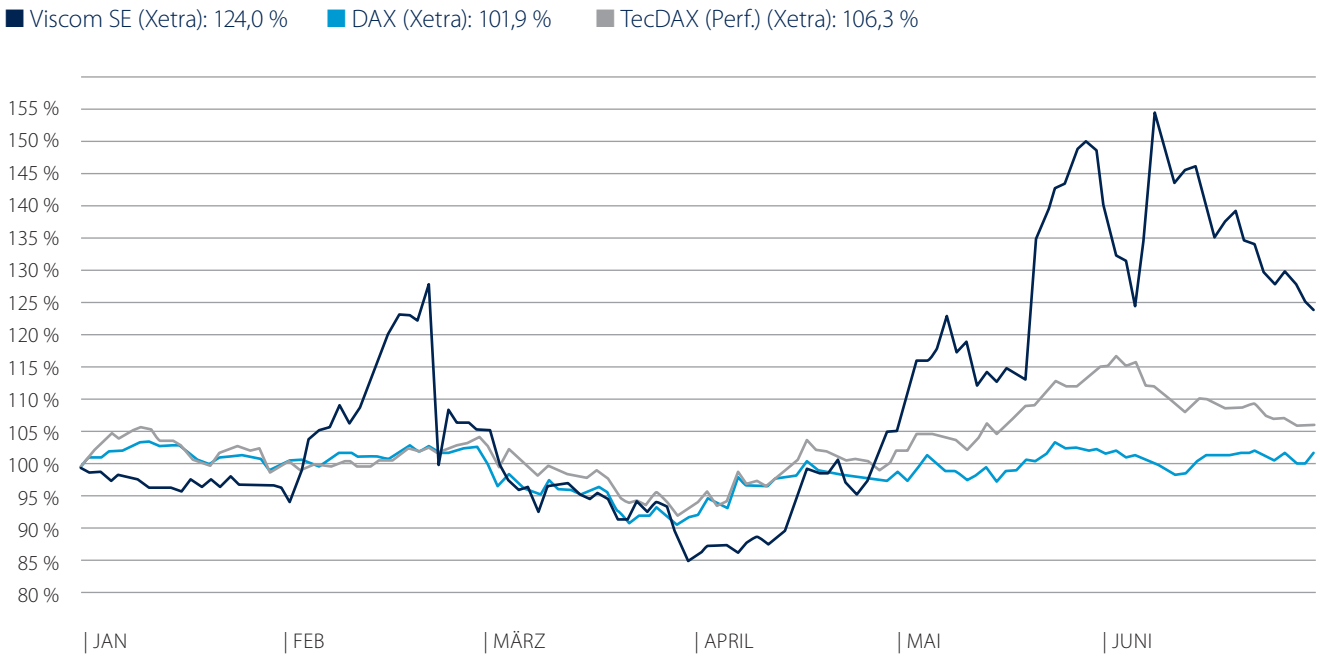
* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2026

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt positiv, auch wenn geopolitische Unsicherheiten, die anhaltend restriktive Geldpolitik sowie konjunkturelle Risiken zeitweise für erhöhte Volatilität sorgten. Vor diesem Hintergrund zeigte die Viscom-Aktie eine erfreuliche Entwicklung. Nach zwischenzeitlichen Kursschwankungen verzeichnete sie insbesondere im zweiten Quartal eine deutliche Erholung, gestützt durch die verbesserte Auftragslage und die Bestätigung der Jahresprognose.

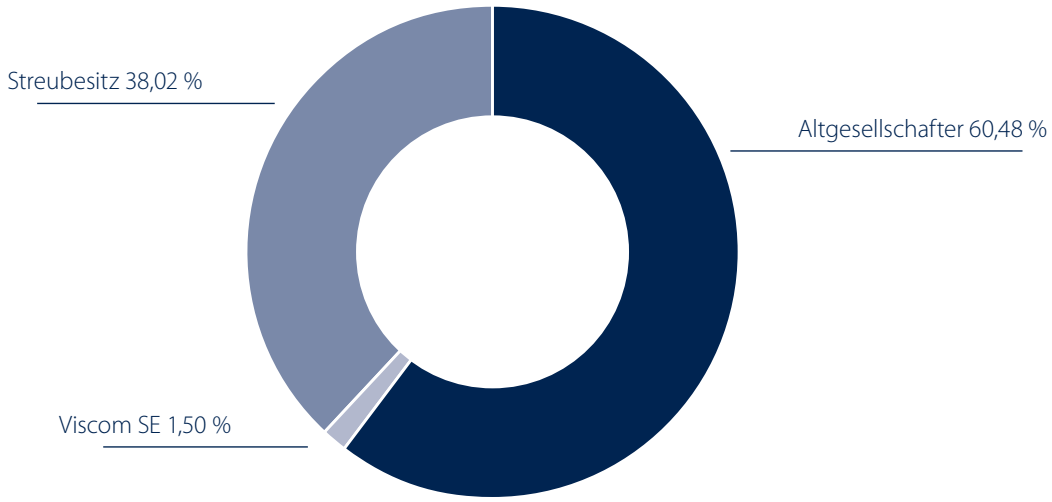
Die Viscom-Aktie startete am 2. Januar 2026 mit einem Eröffnungskurs von 4,30 € in das Geschäftsjahr und erreichte am 30. März 2026 mit 3,64 € ihren Jahrestiefstkurs. Im Anschluss setzte eine deutliche Aufwärtsbewegung ein, die sowohl durch die positive Berichterstattung über die Viscom SE als auch durch die insgesamt günstige Entwicklung an den Aktienmärkten unterstützt wurde. Am 8. Juni 2026 markierte die Aktie mit 6,60 € ihren bisherigen Jahreshöchstkurs. Im ersten Halbjahr lag der durchschnittliche Kurs bei 4,77 €. Zum Halbjahresende schloss die Viscom-Aktie bei 5,36 € und damit deutlich über dem Niveau zu Jahresbeginn.

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom SE wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom SE, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. Zum 30. Juni 2026 werden 60,48 % der Aktien den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom SE selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 38,02 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.



Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE fand am 5. Juni 2026 als Präsenzveranstaltung im Alten Rathaus in Hannover statt. Während der Hauptversammlung waren vom eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.020.000,00 €, eingeteilt in 9.020.000 Stückaktien, insgesamt 5.905.934 Stückaktien vertreten, das entspricht 65,48 % des eingetragenen Grundkapitals. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären und den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE wird am 4. Juni 2027 wieder als Präsenzveranstaltung im Alten Rathaus in Hannover stattfinden.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom SE zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent.

Die Pareto Securities AS und die mwb research AG analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. Juni 2026 von den Analystenhäusern mit „Kaufen" bewertet. Die aktuellen Analysteneinschätzungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations. Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom SE
Investor Relations
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom SE, Hannover, (im Folgenden: Viscom SE oder Gesellschaft) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom SE ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom SE mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine an den Absatzmärkten orientierte Organisationsstruktur. Die Viscom SE hält unmittelbar 90 % der Anteile an der Exacom GmbH.

Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover.

Viscom wurde 2001 aus der Viscom GmbH in die Viscom AG und 2024 in die Viscom SE formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,48 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom SE besitzt zum 30. Juni 2026 rund 1,50 % eigene Aktien.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt. Die Umwandlung der Viscom AG in eine SE ist am 5. Juni 2024 unter Beibehaltung der ursprünglichen Registernummer HRB 59616 beim Amtsgericht Hannover erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE hat am 6. Juni 2025 beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 5. Juni 2030 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Verwendung eigener Aktien kann dabei in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre erfolgen. Erworbene eigene Aktien können zudem ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2026 hat unter Punkt 6 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2026 wurde am

30. Juni 2026 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 4. Juni 2031 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um insgesamt bis zu 4.510.000,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu Stück 4.510.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2026). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen. Der Vorstand ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 6 der Satzung der Viscom SE nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Viscom SE verfügte zum 30. Juni 2026 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.510,08 €.

Der Vorstand der Viscom SE besteht zum 30. Juni 2026 aus drei Mitgliedern:
Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:
Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom SE eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für den Viscom-Konzern tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom SE, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion findet auftragsbezogen statt. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen, die eine höhere Produktionssicherheit gewährleistet.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern der Customer Care Units der Viscom SE sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit stellt einen der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen dar. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Units für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das in diesem System enthaltene Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die weiterhin verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen und anhaltender internationaler Unsicherheiten, die stagnierende Binnen- und Auslandsnachfrage sowie der Innovations- und Wettbewerbsdruck lasten auf den Wirtschaftsperspektiven in Deutschland und somit auch auf der Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns.

Zusätzliche Belastungen ergaben sich aus weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie Kapitalkosten. Vor diesem makroökonomischen Hintergrund blieb die Investitionstätigkeit in Deutschland insgesamt gedämpft.

Darüber hinaus stellten strukturelle Standortfaktoren weiterhin wesentliche Investitionshemmnisse dar. Bürokratisierung, regulatorische Anforderungen und die steuerliche Belastung von Unternehmen sowie Defizite in der öffentlichen Infrastruktur wirkten bremsend auf die Investitionsbereitschaft.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom SE und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der verfügbaren Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie an teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom SE notierte zum 30. Juni 2026 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich im ersten Halbjahr 2026 insbesondere auf die Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen und deren Anpassung an neue Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. Darüber hinaus arbeitet Viscom kontinuierlich an Produktneu- und -weiterentwicklungen.

Große Fortschritte gab es bei der Softwareentwicklung: Sowohl die Performancesteigerungen bei der 3D-Röntgeninspektion als auch die automatische Programmerstellung mit vAI ProVision waren die zentralen Themen. vAI ProVision erlaubt die Erstellung eines neuen Prüfprogramms mit Hilfe einer KI in kürzester Zeit, ohne dass der Kunde Expertenkenntnisse haben muss. Die Anwendungen der Bildverarbeitung in der Industrie werden immer zahlreicher und es ist zwangsläufig notwendig, dass auch nicht speziell ausgebildete Maschinenbediener in die Lage versetzt werden, ein gut funktionierendes Prüfprogramm zu erstellen. Die Aufgabe der Parameteroptimierung, die bislang Applikateure übernommen haben, übernimmt bei vAI ProVision die Künstliche Intelligenz. Sie wird trainiert mit Bildern des neuen Prüfobjektes und mit möglichen Fehlerausprägungen bzw. einer umfangreichen Datensammlung von historisch aufgetretenen Produktionsfehlern.

Die Performancesteigerungen, die durch die Software erreicht wurden, beziehen sich in erster Linie auf die Beschleunigung der Bildaufnahme im Rahmen einer planaren CT. Diese Bildaufnahme erfolgt entlang einer kontinuierlichen Bewegung. Aus den zahlreichen Einzelbildern wird unter Nutzung der Rechenkapazität einer Grafikkarte ein Volumen rekonstruiert. In diesem Volumen z. B. einer Lötstelle können dann Lufteinschlüsse oder schlechte Übergänge erkannt werden. Insbesondere bei den hohen Strömen im Bereich der Elektromobilität ist eine Prüfung der leitenden Verbindungen durch eine solche Röntgenprüfung unerlässlich.

Inzwischen wird das Prüfsystem iX7059 in einer Vorzugskonfiguration in höheren Stückzahlen gefertigt, so dass eine Clusterfertigung möglich ist. Es gibt nach wie vor auch Modifikationen dieses Prüfsystems, die Anpassungen auf spezielle Kundenbedürfnisse ermöglichen. So wurde eine Kaskade aus zwei Systemen entwickelt, die um vor- bzw. nachgelagerte Transportstrecken ergänzt wurde. Dieses System ist in der Lage, Objekte mit einer Länge von ca. 1.200 mm in mehreren Teilschritten zu inspizieren. Die Inspektion ist sehr robust und läuft inzwischen 24/7 im Produktionsprozess.

Als weitere Modifikation der iX7059 wird die iX7059DL entwickelt, bei der die Prüfobjekte in zwei Spuren durch das System geführt werden. Damit reduziert sich die Handlingzeit der Prüfobjekte, also die Zeit zum Wechsel zweier Prüfobjekte, auf nahezu null. Damit unterschreitet sie nochmals die Handlingzeit der sogenannten Extra-Speed-Variante der iX7059, bei der durch Zusatztransportstrecken die Handlingzeit bei nur ca. 3 Sekunden liegt.

Die Exacom GmbH, ein Tochterunternehmen der Viscom SE, entwickelt Inspektionssysteme für die schnelle Inline-Prüfung von Batteriezellen. Die besondere Herausforderung besteht darin, auch bei hohen Durchsatzanforderungen mit höchster Genauigkeit zu beurteilen, ob die innere Struktur der Zellen fehlerfrei ist. Da fehlerhafte Batteriezellen Brände verursachen können, stellt die Inspektion einen sicherheitsrelevanten Schritt im Herstellungsprozess dar. Für diesen Zweck wurde im Jahr 2025 eine Prüfzelle mit einem Handlingroboter entwickelt, bei der die Batteriezellen mit einer Computertomografie (CT) geprüft werden. Diese Prüfzelle wurde im laufenden Jahr weiterentwickelt sowie an erste Kunden ausgeliefert und dort installiert. Der Roboter greift die Batteriezelle und hält sie in verschiedenen Positionen in die CT-Prüfeinheit. Die Prüfzellen können zur Steigerung der Prüfgeschwindigkeit kaskadiert werden. Durch die Prüfzellen werden die jeweils beim Kunden eingesetzten Transportsysteme geführt.

Auch die digitale Plattform vConnect wurde weiterentwickelt. Sie ermöglicht Anwendern, sich permanent einen Überblick über alle Inspektionssysteme einer Fertigung zu verschaffen. Die aktuelle Prüfleistung der Systeme ist auf einen Blick ersichtlich, so dass bei auftretenden Fehlerzuständen gezielt eingegriffen werden kann. Statistikmodule zeigen die Daten der Prüfungen eines beliebigen Zeitraums. vConnect wird im Sinne eines digitalen Zwillings zur Standard-Benutzer- und Maschinenschnittstelle ausgebaut.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag – ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen – unter dem Vorjahreswert. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.275 T€ (Vj.: 1.360 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.754 T€ (Vj.: 1.213 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr insgesamt robust, wenngleich das Wachstum regional unterschiedlich ausfiel. Während die US-amerikanische Wirtschaft von einer weiterhin stabilen Konsumnachfrage, einem resilienten Arbeitsmarkt und anhaltenden Investitionen profitierte, blieb die wirtschaftliche Dynamik in Europa verhalten. In China setzte sich die nur moderate Erholung fort. Belastend wirkten insbesondere die anhaltende Schwäche des Immobiliensektors sowie eine zurückhaltende Binnennachfrage. Insgesamt blieb das globale Wirtschaftswachstum von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Unsicherheiten und einer weiterhin erhöhten Volatilität an den Finanz- und Rohstoffmärkten geprägt.

Die Inflation ging in den meisten Volkswirtschaften im Berichtszeitraum weiter zurück, bewegte sich jedoch vielerorts noch oberhalb der Zielwerte der Zentralbanken. Vor diesem Hintergrund hielten die großen Notenbanken zunächst an einer restriktiven Geldpolitik fest beziehungsweise leiteten erst vorsichtige Zinssenkungen ein. Das insgesamt höhere Zinsniveau wirkte sich weiterhin dämpfend auf die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen aus.

Die deutsche Wirtschaft zeigte im ersten Halbjahr eine verhaltene Entwicklung. Nach einer längeren Phase schwacher Konjunktur stabilisierte sich die wirtschaftliche Lage zwar allmählich, eine spürbare Wachstumsdynamik blieb jedoch aus. Die Industrieproduktion entwickelte sich uneinheitlich, während der private Konsum von der rückläufigen Inflation und steigenden Reallöhnen profitierte. Gleichzeitig belasteten weiterhin hohe Energie- und Arbeitskosten, eine gedämpfte Investitionsneigung sowie eine insgesamt schwache Auslandsnachfrage das wirtschaftliche Umfeld. Die Exportwirtschaft stand zusätzlich unter dem Einfluss geopolitischer Risiken und einer verhaltenen Entwicklung wichtiger Absatzmärkte.

Für die exportorientierte deutsche Industrie blieb das Marktumfeld insgesamt anspruchsvoll. Unternehmen agierten weiterhin mit hoher Kostendisziplin und verschoben Investitionsentscheidungen teilweise aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Gleichzeitig sorgten langfristige Trends wie die Digitalisierung, Automatisierung, der Ausbau nachhaltiger Produktionsprozesse sowie Investitionen in Zukunftstechnologien weiterhin für strukturelle Wachstumsimpulse.

Insgesamt war das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr von einer schrittweisen Stabilisierung geprägt, blieb jedoch von einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung und der geopolitischen Rahmenbedingungen begleitet.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Viscom liegt in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Systemen zur Inspektion elektronischer Baugruppen. Viscom ist damit überwiegend in der Elektronikindustrie tätig, insbesondere im Segment der Automobilzulieferer, einem der weltweit bedeutendsten Industriezweige. Die technologischen Weiterentwicklungen in der Elektronikindustrie stellten in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Innovationsmotor für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft dar.

Die zunehmende Miniaturisierung und Komplexität elektronischer Baugruppen erfordern den Einsatz hochautomatisierter Inspektionssysteme. Verdeckte Lötstellen, dicht bestückte Leiterplatten sowie kleinste Bauteile können nur noch durch automatische optische und röntgentechnische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hierbei sind eine hohe Auflösung, eine sichere Fehlerdetektion sowie ein hoher Durchsatz von zentraler Bedeutung. Viscom-Inspektionssysteme kommen insbesondere in Anwendungsbereichen zum Einsatz, in denen besonders hohe Anforderungen an Prüfgenauigkeit und Prüfgeschwindigkeit bestehen.

Zu den Hauptabnehmern der Viscom-Produkte zählen Elektronikhersteller der Automobilindustrie, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Auftragsfertiger (EMS), die elektronische Baugruppen für unterschiedliche Branchen produzieren. Darüber hinaus werden die Systeme der Viscom zur automatischen optischen und röntgentechnischen Endkontrolle kompletter Geräte eingesetzt. Hierzu gehören insbesondere Baugruppen aus dem Bereich der Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte sowie zunehmend auch Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

In den vergangenen Jahren hat Viscom ihre Aktivitäten gezielt ausgeweitet, um die Marktposition außerhalb des Automotive-Segments zu stärken. Schwerpunkte bilden hierbei insbesondere die Industrieelektronik, die Halbleiterherstellung, die Telekommunikation sowie Luft-/Raumfahrt und Sicherheit. Der strategische Fokus liegt auf wachstumsstarken Anwendungsfeldern in den Bereichen Elektromobilität sowie Computer, Communication und Consumer (3C).

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau bewegte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Zwar zeigten sich im Verlauf des Berichtszeitraums erste Anzeichen einer Stabilisierung der Nachfrage, eine nachhaltige Erholung blieb jedoch bislang aus. Die Investitionsbereitschaft vieler Kunden wurde weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten, handelspolitische Risiken sowie ein insgesamt verhaltenes wirtschaftliches Umfeld beeinflusst.

Nach Einschätzung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) entwickelte sich der Auftragseingang im bisherigen Jahresverlauf uneinheitlich. Während die Nachfrage aus dem Ausland erste positive Impulse lieferte, blieb das Inlandsgeschäft weiterhin schwach. Insbesondere die Nachfrage aus dem Euroraum entwickelte sich unterdurchschnittlich, während Bestellungen aus Märkten außerhalb Europas eine höhere Dynamik aufwiesen. Insgesamt befindet sich die Branche weiterhin in einer Phase der Stabilisierung ohne ausgeprägte Wachstumsimpulse.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheiten hat der VDMA seine Produktionsprognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Jahresverlauf angepasst und rechnet für das Gesamtjahr 2026 mit einer realen Produktionsentwicklung auf Vorjahresniveau. Trotz einzelner positiver Auftragseingänge in den ersten Monaten des Jahres bleibt die Kapazitätsauslastung vieler Unternehmen unterdurchschnittlich, so dass sich die erwartete konjunkturelle Erholung zeitlich weiter verschiebt.

Unverändert profitieren insbesondere international aufgestellte Unternehmen von ihrer breiten regionalen Aufstellung und der weiterhin robusten Nachfrage aus ausgewählten außereuropäischen Märkten. Gleichzeitig gewinnen Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Automatisierung, Energieeffizienz und nachhaltige Produktion weiter an Bedeutung und schaffen langfristige Wachstumschancen für den Maschinen- und Anlagenbau.

Insgesamt blieb das Branchenumfeld im ersten Halbjahr 2026 von einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit geprägt. Gleichwohl sieht der VDMA den deutschen Maschinen- und Anlagenbau aufgrund seiner hohen Innovationskraft, technologischen Kompetenz und starken internationalen Marktposition langfristig gut aufgestellt, sobald sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig verbessern.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme kommen überwiegend in der Elektronikindustrie zum Einsatz. Dabei bilden die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 67 % des Umsatzes (Vj.: 56 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden; die Mehrheit produziert jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen. Diese Zulieferteile werden beispielsweise in Powermodulen für Bahnantriebe oder Serverboards für Rechenzentren verwendet. Die restlichen 33 % des Umsatzes (Vj.: 44 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung sowie Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen vertreten. Zu den Hauptkunden zählen dementsprechend Unternehmen, für die Produktsicherheit besondere Priorität besitzt. Mengenmäßig herausragende Bereiche sind hier neben der Automobilelektronik die sogenannten 3C-Segmente Computer, Communication und Consumer.

Mit den steigenden Sicherheitsanforderungen an eine kritische Infrastruktur und an die Lieferketten sowie mit der Zunahme der Produktion in Aerospace und Security, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen dieser Systeme, stellen diese Bereiche neue Märkte mit wachsendem Bedarf dar. Baugruppen und Bauteile bzw. Geräte aus diesen Bereichen wie z. B. Kommunikationselektronik, Satellitenhardware und mobile Endgeräte werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom haben zu einer langfristig angelegten Kundenbindung geführt. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Die operativen Einheiten der Viscom SE am Standort Hannover bestehen aus Customer Care Units mit der konsequenten Ausrichtung auf folgende Zielsegmente: Elektronische Baugruppen (SMT – Surface Mount Technology – Oberflächenmontagetechnik), industrielle Anwendungen und Devices (oder Device Inspection), Mikroelektronik- und Batteriezelleninspektion. Viscoms strategische Ausrichtung setzt klar auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile sowie auf neue Märkte und Technologieführerschaft, um langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern. Das Management der Viscom führt die Gewinnung neuer Kunden im Rahmen von internationalen Wettbewerben vor allem auf den modularen Maschinenaufbau (Baukastensystem), die Schnelligkeit der Bildaufnahme und die hochfunktionale Software zurück.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 rund 49 % des Umsatzes mit seinen sieben größten Kunden (Vj.: rund 49 % mit zehn Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 25 Kunden (Vj.: 21 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 337 verschiedenen Kunden (Vj.: 337 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 55.715 T€ (Vj.: 42.776 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Anstieg von 30,2 % dar. Die Viscom SE hat einen Großauftrag aus dem Bereich der Inline-CT-Inspektion im ersten Halbjahr 2026 erhalten. Der Auftrag wird im Geschäftsjahr 2027 umsatzwirksam.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 betrug 37.963 T€ und lag um 62,2 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 23.405 T€) sowie um 97,8 % über dem Wert zum Jahresende 2025 (31.12.2025: 19.196 T€).

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2026 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 22.588 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um 57,3 % deutlich über dem Wert des ersten Quartals 2026 (14.360 T€) und um 15,8 % über dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahres (Vj.: 19.501 T€). Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2026 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 36.948 T€ und lag damit um 6,0 % unter der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 39.290 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Nach einem erwartungsgemäß verhaltenen Jahresauftakt gewann die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2026 spürbar an Dynamik. Die Verbesserung im operativen Geschäft führte zu einem Quartals-EBIT von 1.461 T€ (Vj.: 28 T€), welches das negative EBIT des ersten Quartals jedoch noch nicht vollständig kompensieren konnte. Infolge der im ersten Halbjahr insgesamt noch niedrigen Umsatzrealisierung sowie eines veränderten Produktmixes blieb das EBIT zum 30. Juni 2026 mit -2.533 T€ (Vj.: 52 T€) weiterhin negativ. Dies entsprach einer EBIT-Marge von -6,9 % (Vj.: 0,1 %). Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen Anstieg um 780 T€ auf 39.861 T€ (Vj.: 39.081 T€) aus. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund einer positiven Bestandsveränderung im ersten Halbjahr 2026 um 3.093 T€ auf 16.038 T€ (Vj.: 12.945 T€). Der Personalaufwand lag mit 17.345 T€ auf Vorjahresniveau (Vj.: 17.454 T€). Ergebniserhöhend schlug sich der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5.774 T€; Vj.: 6.093 T€) nieder. Ergebnisbelastend wirkten sich die um 394 T€ gestiegenen Abschreibungen aus. Maßgeblich hierfür waren die um 541 T€ erhöhten planmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungsleistungen.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 1 T€ (Vj.: 2 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.140 T€ (Vj.: 1.022 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit 1.139 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -1.020 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -3.802 T€ (Vj.: -674 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuern nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -9,9 % (Vj.: -2,5 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2026 betrug -0,41 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien. Im Vorjahr lag das Ergebnis je Aktie bei -0,07 €.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 23 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 17 %). Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem gestiegenen Anteil der Region

Amerika am Gesamtumsatz. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 ergaben sich saldiert positive Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 3 T€ (Vj.: 591 T€ negative Effekte).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. Juni 2026 weltweit 456 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter aufgrund natürlicher Fluktuation um 4 Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 460 Mitarbeiter).

Zum Halbjahresende befanden sich 15 Mitarbeiter in der Ausbildung (Vj.: 21).

Stand: 30.06.2026	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	**339**	**27**	**90**	**456**
davon Vollzeit	291	27	89	407
davon Teilzeit	48	0	1	49
zusätzlich: Auszubildende	15	0	0	15

Die Viscom SE beschäftigte am Standort Hannover 295 Mitarbeiter zum Ende des ersten Halbjahres 2026 (Vj.: 298 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa blieb die Investitionsbereitschaft im ersten Halbjahr 2026 insbesondere bei Elektronikzulieferern aus dem Automotive-Bereich weiterhin verhalten. Investitionsentscheidungen wurden aufgrund des anhaltend anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds sowie der bestehenden geopolitischen Unsicherheiten vielfach verschoben, wodurch die Planbarkeit des Auftragseingangs weiterhin eingeschränkt war.

Vor diesem Hintergrund rückte die Optimierung bestehender Produktionskapazitäten stärker in den Fokus der Kunden. Dies führte zu einer stabilen Nachfrage nach Service- und Modernisierungslösungen und eröffnete der Viscom SE zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten im Servicegeschäft. Gleichzeitig blieben Investitionen in die Steigerung der Produktionseffizienz, die Automatisierung von Fertigungsprozessen sowie die Qualitätsabsicherung trotz des insgesamt verhaltenen Marktumfelds von strategischer Bedeutung.

Die Bestrebungen zur Stärkung der europäischen Industrie und zur Erhöhung der Resilienz von Lieferketten bieten aus Sicht der Viscom SE weiterhin attraktive mittelfristige Marktpotenziale. Das Unternehmen erwartet, dass mit einer schrittweisen Erholung der Investitionstätigkeit Produktionskapazitäten verstärkt in Europa aufgebaut beziehungsweise bestehende Standorte erweitert werden. Darüber hinaus eröffnen zunehmende Investitionen in den Bereichen Aerospace & Security zusätzliche Wachstumsperspektiven für die Inspektionslösungen der Viscom SE.

Mit rund 49 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten sechs Monaten 2026 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 18.180 T€ und lag damit um 16,9 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 21.876 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 9.930 T€ (Vj.: 11.516 T€).

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.06.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2026	2025	**2026**	2025	**2026**	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Externe Umsatzerlöse	18.180	21.876	5.414	5.382	13.354	12.032	0	0	36.948	39.290
Intersegment Umsatzerlöse	10.902	9.285	153	223	1.925	1.812	-12.980	-11.320	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	29.082	31.161	5.567	5.605	15.279	13.844	-12.980	-11.320	36.948	39.290
Segmentergebnis	-3.550	-792	268	85	385	252	364	507	-2.533	52

Das Segmentergebnis der Region Europa belief sich auf -3.550 T€ (Vj.: -792 T€). Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -19,5 % (Vj.: -3,6 %). Das Ergebnis wurde neben den gesunkenen externen Umsätzen durch die gestiegenen Intersegmentumsätze belastet.

Amerika

Im ersten Halbjahr 2026 war in der Region Amerika über alle wesentlichen Marktsegmente hinweg eine zunehmende Investitionsaktivität zu verzeichnen. Impulse gingen insbesondere von den Branchen Aerospace, Automotive und Electronics Manufacturing Services (EMS) aus. Gegenüber den Vormonaten zeigte sich ein deutlich gestiegenes Kundeninteresse an Investitionen in neue Inspektionslösungen und den Ausbau künftiger Produktionskapazitäten. Insbesondere im Automotive-Sektor war eine Beschleunigung von Investitionsentscheidungen zu beobachten. Mehrere Kunden forcierten laufende Projekte, um geplante Investitionen noch vor der saisonal bedingten Verlangsamung der Geschäftstätigkeit im Sommer umzusetzen. Darüber hinaus blieb die Nachfrage nach Maschinenbewertungen, technischen Beratungsgesprächen sowie Lösungen zur Automatisierung und KI-gestützten Inspektion auf einem hohen Niveau. Dies spiegelte sich in einer hohen Anzahl konkreter Kundenprojekte und aussichtsreicher Geschäftsmöglichkeiten wider. Vor dem Hintergrund der bestehenden Projektchancen und des positiven Marktumfelds erwartet Viscom für die Region Amerika eine weiterhin dynamische Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2026.

Der Segmentumsatz der Region Amerika lag mit 5.414 T€ auf dem gleichen Niveau wie der Vorjahreswert mit 5.382 T€. Das Segmentergebnis betrug 268 T€ und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 85 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 5,0 % (Vj.: 1,6 %).

Asien

Im ersten Halbjahr 2026 wurden in der Region Asien Aufträge für Viscom-Inspektionslösungen überwiegend in den traditionellen Marktsegmenten Automotive und Elektronikindustrie gewonnen. Die regionale Nachfrage konzentrierte sich dabei insbesondere auf China und Indien. Darüber hinaus konnten erstmals Aufträge für Inspektionslösungen zur Batteriezelleninspektion sowie für Anwendungen im Advanced Packaging akquiriert werden. Die stärkste Nachfrage in Asien entfiel auf Inspektionslösungen im Zusammenhang mit Investitionen in KI-Hardware. Viscom entwickelt ihr Lösungsportfolio für dieses Marktsegment kontinuierlich weiter und schafft damit die Voraussetzungen, künftig von den Investitionen in diesem Wachstumsmarkt stärker zu profitieren. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen in den kommenden Quartalen Zuwächse in diesem Anwendungsbereich.

Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet Viscom in der Region eine weiterhin hohe Nachfrage nach kurzfristig verfügbaren Inspektionslösungen. Neben den technologischen Anforderungen der jeweiligen Anwendungen stellen insbesondere die kurze Umsetzungszeit vieler Projekte sowie die anhaltend angespannte Situation in den globalen Lieferketten hohe Anforderungen an die Projektabwicklung und Lieferfähigkeit.

Die Umsatzerlöse der Region Asien beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 13.354 T€ und lagen damit um rund 11 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 12.032 T€). Das Segmentergebnis erhöhte sich auf 385 T€ (Vj.: 252 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 2,9 % (Vj.: 2,1 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. Juni 2026 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 25.780 T€ (31.12.2025: 23.337 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur teilweisen Refinanzierung von Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Zahlungsmittel in Höhe von 3.653 T€ (31.12.2025: 3.908 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo von 22.127 T€ (31.12.2025: negativer Saldo von 19.429 T€). Daneben bestanden zum 30. Juni 2026 kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 334 T€ (31.12.2025: 384 T€) sowie langfristige Bankdarlehen in Höhe von 0 T€ (31.12.2025: 141 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen von Dritten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 auf 2.544 T€ (Vj.: 1.583 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 1.275 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 1.360 T€), mit 88 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 32 T€), mit 25 T€ auf Technische Anlagen und Maschinen (Vj.: 13 T€) und mit 7 T€ auf Software (Vj.: 1 T€). Zusätzlich entfielen im Vorjahr 22 T€ auf Mietereinbauten. Diese Positionen enthielten im ersten Halbjahr 2026 in Summe Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 1.149 T€ (Vj.: 155 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der Finanzmittelbestand betrug 3.653 T€ (Vj.: 4.350 T€) und lag um 255 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2025 (31.12.2025: 3.908 T€).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug 676 T€ (Vj.: -2.994 T€). Maßgeblich hierfür waren die Zunahme der Verbindlichkeiten und der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände. Gegenläufig hierzu wirkte sich das Periodenergebnis negativ aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -930 T€ (Vj.: -239 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie aus Einzahlungen aus Forschungszulagen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -77 T€ (Vj.: 2.328 T€). Maßgeblich hierfür waren Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen sowie gezahlte Zinsen.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie gewährter Forschungszulagen und lagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 15.548 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 17.191 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 12.268 T€ (31.12.2025: 12.822 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 32.874 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 32.128 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2.459 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 2.440 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 22.613 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 21.496 T€). Der Anstieg resultierte aus der Anarbeitung von Aufträgen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestands.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2025 von 4.740 T€ auf 5.076 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.396 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 576 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden resultierten mit 2.654 T€ (31.12.2025: 2.701 T€) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden resultierten mit 9.009 T€ (31.12.2025: 9.207 T€) aus langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 40.649 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 44.022 T€). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit 44,9 %, auch aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals, unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 48,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 52,3 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2026 T€	31.12.2025 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-35.523**	**-31.677**
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-9.532**	**-7.285**
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	**13.081**	**14.211**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	3.653	3.908
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.668	34.406
Vorräte	22.613	21.496
	61.934	**59.810**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.176	35.585
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.677	10.014
	48.853	**45.599**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-48.853	-45.599
+ Zahlungsmittel	3.653	3.908
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.668	34.406
= Netto-Guthaben	**-9.532**	**-7.285**
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	22.758	24.225
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	44,9 %	48,6 %

	30.06.2026 T€	30.06.2025 T€
Operativer Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-3.802	-674
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	3.615	3.221
	-187	**2.547**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-9,4 %	-1,4 %
Return on Assets (ROA)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-4,2 %	-0,7 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-9,9 %	-2,5 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-5,3 %	0,1 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE und hier auf die Seiten 55 – 63 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2026

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 von einer erhöhten Unsicherheit geprägt. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Jahr 2026 weiterhin moderat wachsen. Während die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere in Nordamerika und weiten Teilen Asiens robust bleibt, fällt die konjunkturelle Dynamik in Europa weiterhin verhalten aus. Belastend wirken insbesondere geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten sowie die nach wie vor hohe Volatilität an den Energie- und Rohstoffmärkten.

Für Deutschland erwarten sowohl das ifo Institut in seiner Konjunkturprognose Sommer 2026 als auch die Deutsche Bundesbank in ihrer Deutschland-Prognose vom Juni 2026 eine allmähliche wirtschaftliche Erholung im Jahresverlauf. Beide Institute gehen jedoch davon aus, dass die konjunkturelle Entwicklung aufgrund der verhaltenen Investitionstätigkeit, des außenwirtschaftlichen Umfelds und der anhaltenden Unsicherheiten nur moderat ausfallen wird. Positive Impulse werden insbesondere von einer schrittweisen Belebung der Industrieproduktion sowie einer Erholung der Investitionstätigkeit erwartet.

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund entwickelt sich die Investitionstätigkeit der Elektronikfertigungsindustrie regional weiterhin uneinheitlich. In Europa ist aufgrund des anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds zunächst weiterhin von einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft auszugehen. Demgegenüber entwickeln sich die Märkte in Nordamerika und Asien dynamischer. Insbesondere Investitionen in den Ausbau von KI-Infrastrukturen, der Halbleiterindustrie, der Batteriezellenfertigung sowie in den Bereichen Aerospace & Security führen zu einer anhaltenden Nachfrage nach modernen Inspektionslösungen und eröffnen der Viscom SE zusätzliche Marktpotenziale.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Viscom SE für das zweite Halbjahr 2026 eine weiterhin differenzierte regionale Geschäftsentwicklung. Während sich in Europa die Nachfrage nach Neuanlagen voraussichtlich nur schrittweise erholen wird, rechnet das Unternehmen in Nordamerika und Asien mit einer anhaltend guten Nachfrage nach automatisierten Inspektionslösungen. Auch das Servicegeschäft gewinnt zunehmend an Bedeutung, da es Kunden ermöglicht, bestehende Produktionslinien zu modernisieren und die Leistungsfähigkeit ihrer Fertigungsprozesse hinsichtlich Qualität und Effizienz nachhaltig zu verbessern.

Viscom wird ihre strategische Ausrichtung auf innovative Inspektionslösungen konsequent fortsetzen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Weiterentwicklung KI-gestützter Inspektionsverfahren, Lösungen für neue Anwendungsfelder in der Leistungselektronik und Batteriezellenfertigung sowie der weitere Ausbau des Servicegeschäfts. Gleichzeitig bleiben die Sicherstellung einer hohen Lieferfähigkeit und die kontinuierliche Optimierung der operativen Prozesse wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung.

Ertragslage

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr, des bestehenden Auftragsbestands sowie der aktuellen Nachfrageentwicklung hält der Vorstand an seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2026 fest. Die im Juni 2026 angehobene Prognose für den Auftragseingang unterstreicht die verbesserte Marktentwicklung in wesentlichen Absatzregionen. Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken aus geopolitischen Entwicklungen, handelspolitischen Unsicherheiten sowie möglichen Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen. Gleichzeitig bieten der fortschreitende Ausbau der KI-Infrastruktur, die zunehmende Automatisierung industrieller Fertigungsprozesse sowie steigende Qualitätsanforderungen in der Elektronikfertigung attraktive mittel- und langfristige Wachstumsperspektiven für die Viscom SE.

Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2026 einen Zielumsatz von 80 bis 90 Mio. € und einen Auftragseingang von 90 bis 100 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 2 bis 5 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2026 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein verändernden Rahmenbedingungen ab. Staatliche Zuwendungen werden im Einzelfall auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme geprüft.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom SE und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom SE hat zudem Service-Dienstleistungen wie die Gebäudereinigung, die über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt werden, abgeschlossen. Die Betriebskrippe Vikis der Viscom SE wurde zum 31. Juli 2025 geschlossen.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom SE hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet: Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.06.2026 T€	01.01.-30.06.2025 T€	01.04.-30.06.2026 T€	01.04.-30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	36.948	39.290	22.588	19.501
Sonstige betriebliche Erträge	391	684	195	222
	37.339	**39.974**	**22.783**	**19.723**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.638	-1.569	8	-1.413
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.275	1.360	757	604
Materialaufwand	-16.038	-12.945	-8.581	-5.840
Personalaufwand	-17.345	-17.454	-8.651	-8.426
Abschreibungen	-3.615	-3.221	-1.766	-1.572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.774	-6.093	-3.070	-3.041
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-13	0	-19	-7
	-39.872	**-39.922**	**-21.322**	**-19.695**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**-2.533**	**52**	**1.461**	**28**
Finanzerträge	1	2	1	1
Finanzaufwendungen	-1.140	-1.022	-586	-519
Finanzergebnis	**-1.139**	**-1.020**	**-585**	**-518**
Ertragsteuern	-130	294	-8	151
Periodenergebnis	**-3.802**	**-674**	**868**	**-339**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Periodenergebnis	**-3.667**	**-640**	**919**	**-374**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	**-135**	**-34**	**-51**	**35**
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	**-0,41**	**-0,07**	**0,10**	**-0,04**
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	429	-1.107	189	-719
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	**429**	**-1.107**	**189**	**-719**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**429**	**-1.107**	**189**	**-719**
Gesamtergebnis	**-3.373**	**-1.781**	**1.057**	**-1.058**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Gesamtergebnis	**-3.238**	**-1.747**	**1.008**	**-1.093**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	**-135**	**-34**	**-51**	**35**

Konzern-Bilanz Vermögenswerte

Aktiva	30.06.2026 T€	31.12.2025 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.653	3.908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.874	32.128
Ertragsteuererstattungsansprüche	907	326
Vorräte	22.613	21.496
Sonstige finanzielle Forderungen	101	99
Sonstige Vermögenswerte	1.786	1.853
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**61.934**	**59.810**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	12.268	12.822
Immaterielle Vermögenswerte	15.548	17.191
Finanzanlagen	17	19
Aktive latente Steuern	548	604
Summe langfristige Vermögenswerte	**28.583**	**30.838**
Summe Vermögenswerte	**90.517**	**90.648**

Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden

Passiva	30.06.2026 T€	31.12.2025 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.076	4.740
Vertragsverbindlichkeiten	1.396	576
Kurzfristige Darlehen	26.114	23.721
Rückstellungen	870	896
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	2
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.654	2.701
Sonstige kurzfristige Schulden	3.065	2.949
Summe kurzfristige Schulden	**39.176**	**35.585**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	668	666
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	9.009	9.348
Passive latente Steuern	1.015	1.027
Summe langfristige Schulden	**10.692**	**11.041**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	10.152	13.819
Währungsdifferenzen	475	46
Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	**40.968**	**44.206**
Nicht beherrschende Anteile	-319	-184
Summe Eigenkapital	**40.649**	**44.022**
Summe Eigenkapital und Schulden	**90.517**	**90.648**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.06.2026 T€	01.01.-30.06.2025 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-3.802	-674
Ertragsteuerertrag (-) / -aufwand (+)	130	-294
Finanzaufwendungen (+)	1.139	1.022
Finanzerträge (-)	-1	-2
Abschreibungen (+)	3.615	3.221
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-25	-31
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	71	33
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-1.382	-3.833
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	1.569	-2.176
Ertragsteuerzahlungen (-)	-638	-260
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**676**	**-2.994**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Forschungszulagen*	464	1.186
Auszahlungen für den Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-118	-67
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten (-)	-1.275	-1.360
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	-2	0
Erhaltene Zinsen (+)	1	2
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-930**	**-239**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen (-)	-853	-812
Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen (+)	2.393	4.818
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-1.426	-1.478
Auszahlungen aus der Tilgung übriger sonstiger finanzieller Schulden (-)	-191	-188
Auszahlungen aus dem Erwerb von weiteren Anteilen an einem Tochterunternehmen (-)**	0	-12
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	**-77**	**2.328**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	76	-275
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-331	-905
Finanzmittelbestand am 1. Januar	3.908	5.530
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	**3.653**	**4.350**

*Die Forschungszulagen wurden im Vorjahr unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

**Der Erwerb von weiteren Anteilen an einem Tochterunternehmen wurde im Vorjahr unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2025	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Periodenergebnis	0	0	0	-5.433	-5.433	-192	-5.625
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.023	0	-1.023	0	-1.023
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-1.023**	**-5.433**	**-6.456**	**-192**	**-6.648**
Änderungen bei den nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	-74	-74	61	-13
Eigenkapital 31.12.2025	**9.020**	**21.321**	**46**	**13.819**	**44.206**	**-184**	**44.022**
Eigenkapital 01.01.2026	**9.020**	**21.321**	**46**	**13.819**	**44.206**	**-184**	**44.022**
Periodenergebnis	0	0	0	-3.667	-3.667	-135	-3.802
Sonstiges Ergebnis	0	0	429	0	429	0	429
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**429**	**-3.667**	**-3.238**	**-135**	**-3.373**
Eigenkapital 30.06.2026	**9.020**	**21.321**	**475**	**10.152**	**40.968**	**-319**	**40.649**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 anzuwendenden IFRS® Accounting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2025 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.06.2026 T€	30.06.2025 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	26.653	26.466
Dienstleistungen / Ersatzteile	10.295	12.824
Summe	**36.948**	**39.290**

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen" und „Dienstleistungen / Ersatzteile" sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

30.06.2026 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	32.874	32.874
Flüssige Mittel	AC	3.653	3.653
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	101	101
Finanzanlagen	AC	17	17
		36.645	**36.645**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	26.114	26.114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.076	5.076
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	0	0
		31.190	**31.190**

31.12.2025 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	32.128	32.128
Flüssige Mittel	AC	3.908	3.908
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	99	99
Finanzanlagen	AC	19	19
		36.154	**36.154**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	23.721	23.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.740	4.740
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	141	133
		28.602	**28.594**

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE auf die Seiten 122 – 127 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. -Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 12. August 2026

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2026



August

12.08.2026	**Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026**

November

12.11.2026	**Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2026**
24.11.2026	**Dt. Eigenkapitalforum** – Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

IMPRESSUM

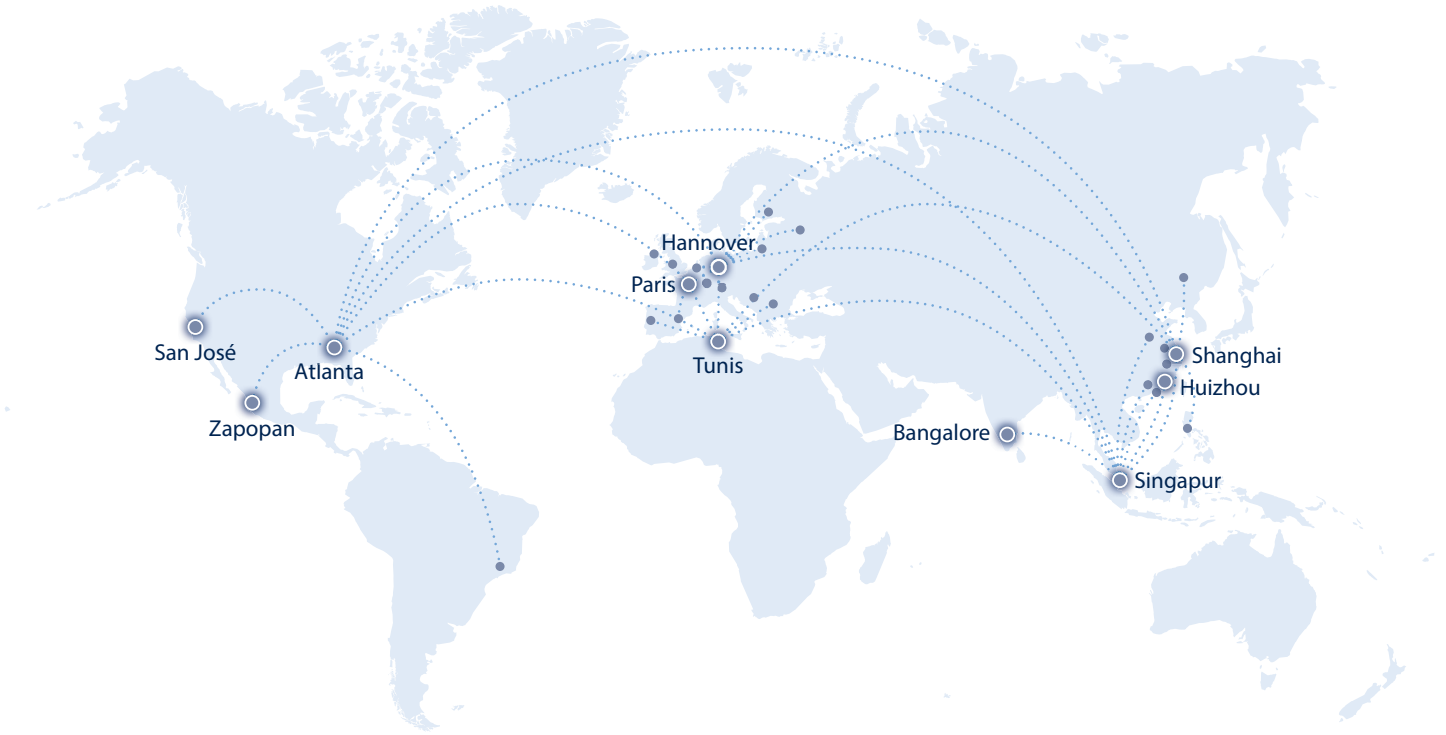
Herausgeber	Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland T: +49 511 94996-0, F: +49 511 94996-900 E: info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom SE, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design
Fotos	Adobe Stock
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom SE.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall gilt die deutsche Fassung. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG“ beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE“.



Zentrale

Viscom SE
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom SE
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com